Zeitformen im Deutschen.



Übung **1. Setzen Sie die Prädikate im Präteritum ein!**

- *Herr Wong studierte schon mehrere Jahre in Münster. (studieren)*

Eines Tages _____ er einen Brief von einem Schulfreund (erhalten). Dieser _____ auch nach Münster kommen und _____ Herrn Wong, für ihn eine Wohnung zu suchen (wollen, bitten). Der Freund _____verheiratet und _____ seine Frau und seine kleine Tochter mitbringen; also _____ er eine Zwei- oder Dreizimmerwohnung (sein, wollen, brauchen). Herr Wong _____ eine Anzeige in die "Münsterische Zeitung"(setzen). Ein Maklerbüro _____ _____ bei ihm (sich melden). Herr Wong _____ zu dem Büro des Maklers (gehen). Über die Höhe der Vermittlungsgebühr _____ er_____ (sich wundern). Der Makler _____ zwei Monatsmieten (verlangen). Man _____ihm eine Adresse in einem Vorort (geben). Leider _____ er eine Enttäuschung (erleben). Die Vermieterin _____ die Wohnung nicht an einen Ausländer vermieten (wollen). Aber beim zweiten Angebot _____ er Glück (haben). Er_____ eine Dreizimmerwohnung für seinen Freund mieten (können). Leider _____die Miete sehr hoch, aber die Wohnung _____ hell und komfortabel (sein, sein). Herr Wong _____ zwei Monatsmieten im Voraus bezahlen (müssen). Sofort _____ er seinen Freund ____ und _____ ihm seinen Erfolg ____ (anrufen, mitteilen). Eine Woche später _____der Freund mit seiner Familie _____ (ankommen). Alle _____ _____ über die Wohnung (sich freuen). An der Tür _____ schon ein Schild mit dem Namen (hängen). Drei Tage später _____ sie den Einzug (feiern).

Übung **2. Die Geschichte der Olympischen Spiele. Ergänzen Sie die vorgegebenen Verben im Präteritum.**

Ursprünglich waren (0) (sein) die Olympischen Spiele ein kleiner sportlicher Wettbewerb zu Ehren der Götter im antiken Griechenland. Einige Wissenschaftler sagen, dass der Halbgott Herakles die Spiele in Olympia zu Ehren seines Vaters Zeus _____ (1) (gründen).



Die ersten Spiele von Olympia _____ (2) vermutlich 776 vor Christus _____ (2) (stattfinden) und sie _____ (3) (bestehen) bis zum Jahr 724 vor Christus nur aus einer einzigen Sportart: dem Wettlauf über die Distanz eines Stadions (192,27 Meter). Mit der Zeit _____ (4) (kommen) noch einige Sportarten dazu, sodass die Zahl

LIVEWORKSHEETS

der sportlichen Wettkämpfe auf 18 _____ (5) (steigen). In ihrer Anfangszeit _____ (6) (haben) die Olympischen Spiele eher den Charakter eines religiösen Festes, die sportliche Auseinandersetzung _____ (7) (spielen) eine untergeordnete Rolle.

Das _____ (8) (ändern) sich mit dem Umzug der Veranstaltung zum Tempel der Zeus nach Athen. Die Sieger _____ (9) (erhalten) nach dem Wettkampf einen Kranz aus Olivenzweigen und der Sieg _____ (10) (bringen) ihnen Ruhm und Reichtum: Sie _____ (11) (leben) bis zu ihrem Tod auf Staatskosten.

Das _____ (13) (machen) einen Sieg so attraktiv, dass immer mehr Sportler _____ (14) (beginnen), bei den Wettkämpfen zu betrügen.

Das bekannteste Beispiel für Bestechung und Betrug ist Kaiser Nero: Er _____ (15) im Jahre 67 nach Christus an den Spielen _____ (15) (teilnehmen) und _____ (16) (gewinnen) in sechs Disziplinen – auch im Wagenrennen, obwohl er während der Fahrt vom Wagen _____ (17) (fallen).



3. Anekdoten rund um den Nobelpreis. Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

1. überweisen · behalten · weiterreichen

Einige Preisträger _____ das Preisgeld nicht, sondern _____ es _____. Der Deutsch-Amerikaner Max Delbrück _____ die gesamte Summe 1969 an Amnesty International.

2. einladen · geschehen · übergeben · erhalten

Ähnliches _____ 1999, als der in New York lebende Deutsche Günter Blobel den Nobelpreis für Medizin _____. Er _____ seine ganze Verwandtschaft zu den Feierlichkeiten in Stockholm _____. Den größten Teil des Geldes _____ der gebürtige Dresdener einer Stiftung zum Wiederaufbau der Frauenkirche.

3. bekommen · verpflichten

Albert Einstein _____ den Preis, nicht aber das Geld. Er _____ sich nämlich bei seiner Scheidung, die ganze Summe seiner ehemaligen Frau zu geben.

4. benötigen · erklären · erhalten (2x) · teilnehmen

Marie Curie ist die einzige zweifache Preisträgerin. Sie _____ Ihren ersten Preis für Physik 1903, zusammen mit ihrem Ehemann Pierre und Antoine Henri Becquerel. Allerdings _____sie dazu die Vermittlung ihres Mannes, der dem Nobelpreiskomitee in einem Brief _____, dass seine Frau an der Forschung aktiv _____. Den Nobelpreis für Chemie _____sie 1911.

LIVEWORKSHEETS

5. zuerkennen · einstufen · erregen

In der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts _____man die Preisvergabe in der Kategorie Literatur nur selten als „ganz normal"_____. Dass das Nobelpreiskomitee überragenden Schriftstellern wie Leo Tolstoi, James Joyce, Virginia Woolf, Marcel Proust, Henrik Ibsen und selbst dem Schweden August Strindberg den Preis nie _____, _____ damals größtes Aufsehen.

6. erweisen · entdecken · verleihen · entwickeln · befinden

Es gab auch schon echte Fehlentscheidungen. So wurde der dänische Pathologe Johannes Grib Fibiger 1926 mit dem Medizin-Nobelpreis geehrt. Er_____ die Theorie, dass ein kleiner Fadenwurm Magenkrebs auslost. Diese Vermutung_____ sich später als Irrtum. Auch dem Kanadier John Macleod _____das Komitee 1923 den Preis zu Unrecht, denn er sich _____ gerade im Urlaub, als Angestellte seines Instituts das Insulin_____ .



4. Woher stammen unsere Nachnamen? Ergänzen Sie die Verben im Präteritum.

Woher hat Herr Bleifuß seinen Namen? *Hatten* (0) (*haben*) seine Vorfahren Probleme mit ihren Füßen, vielleicht einen Fuß aus Blei? Und welche Sünden _____ (1) (*gehen*) auf das Konto der Familie Sünderhauf? Ein Forscherteam der Universität Leipzig _____ (2) (*versuchen*) nun, das Rätsel um unsere Namen zu lösen.

Die Wissenschaftler _____ (3) (*kommen*) dabei zu der Erkenntnis, dass sich viele unserer Nachnamen auf das Mittelalter zurückführen lassen. Zwischen dem 11. und 13. Jahrhundert _____ (4) (*wachsen*) die Städte immer schneller und plötzlich _____ (5) (*geben*) es mehrere Menschen an einem Ort, die denselben Vornamen _____ (6) (*tragen*). Aus diesem Grund _____ (7) (*werden*) es notwendig, sich durch einen zweiten Namen voneinander zu unterscheiden. Wenn ein Fremder in der Stadt jemanden _____ (8) (*suchen*), _____ (9) (*fragen*) er bald nicht mehr nach Friedrich, sondern nach Friedrich dem Zimmermann oder Friedrich dem Koch.

Berufsbezeichnungen _____ (10) (*stehen*) deshalb auch Pate für meisten deutschen Nachnamen: Rund 700 000 Deutsche heißen Müller, 518 000 Schmidt, 313 000 Schneider, 267 000 Fischer und 234 000 Weber. Interessant ist auch, dass sich die Bedeutung mancher Namen regional _____ (11) (*ändern*). Im Norden Deutschlands _____ (12) (*bezeichnen*) der Name des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Schröder einen Schneider, im Süden einen Bierkutscher.

Auch Orte oder Eigenschaften _____ (13) (*eignen*) sich für den zweiten Namen. Heute weiß man, dass die Träger der Namen Scheel, Schiller oder Schily _____ (14)

LIVEWORKSHEETS

(*schielen*), Menschen, die Füchtenhans oder Feucht _____ (15) (*heißen*), übermäßig _____ (16) (*trinken*), und Personen mit dem Namen Klum aus armen Verhältnissen _____ (17) (*stammen*). Bleifuß geht übrigens auf "Blaufuß", einen Jagdfalken, zurück und Familie Sünderhauf _____ (18) (*wohnen*) neben einem "Sinterhaufen", einem Berg Schlacke.



5. Was haben diese Menschen am Wochenende gemacht? Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

- *Peter ist zehn Kilometer geschwommen. (schwimmen)*

1) Ihr _____ 20 Kilometer _____ . (laufen)
2) Martina _____ erst durch den Wald _____ . (reiten) Danach _____ sie mit ihrem Pferd über Hindernisse _____ . (springen)
3) Du _____ Tennis _____. (spielen)
4) Ich _____ einen Ausflug in die Berge _____ und _____ auf eine Bergspitze _____. (machen, klettern)
5) Christine _____ mit dem Fahrrad zu ihrer Freundin _____ . (fahren)
6) Wir _____ ans andere Ufer des Sees _____. (segeln)
7) Katja _____ mit ihrem Hund in den Park _____ . (gehen)
8) Nur Petra _____ zu Hause _____ . Sie _____ ein Buch _____. (bleiben, lesen)



6. Der Chef berichtet über die Ereignisse des letzten Jahres. Ergänzen Sie die Verben im Perfekt.

Unsere Firma hat wieder ein erfolgreiches Jahr abgeschlossen. *(abschließen)*
Wir _____ unsere Produktionsziele in fast allen Abteilungen _____ *(erreichen)*
Unsere Produktionszahlen_____ sich deutlich _____ . *(erhöhen)*
Wir _____ auch mehr Profit _____als im vorletzten Jahr. *(erwirtschaften)*
Wir_____ an allen renommierten europäischen Messen _____. *(teilnehmen)*
Unsere Abteilung für Innovation und Forschung _____ eine neue Software _____ *(entwickeln)*
Wir _____ ein bekanntes Marktforschungsinstitut mit einer Konkurrenten-Analyse _____ *(beauftragen)*
Wir _____ beim Europäischen Patentamt fünf neue Patentanmeldungen _____ *(einreichen)*
Insgesamt _____wir 14 neue Mitarbeiter_____ (*einstellen*)
Unseren Kundenkreis _____ wir auch _____ *(erweitern)*
Wir _____ mehr Produkte_____ als im Vorjahr. *(verkaufen)*

LIVEWORKSHEETS

Übung

7. Eine Postkarte aus Köln. Ergänzen Sie die Sätze mit der richtigen Form von haben oder sein und dem Partizip II des Verbs.

Liebe Anja,
wie Du weißt, bin ich seit zwei Tagen in Köln.
Stell Dir mal vor, wen ich gestern Vormittag in der Stadt _____ _____ (treffen): Walter Nett, meine große Liebe aus dem Gymnasium!!! Erinnerst Du Dich noch an ihn? Ich _____ ihn seit der Schulzeit nicht mehr _____ (sehen). Wir _____ einen Kaffee _____ (trinken) und ein bisschen _____ (plaudern). Natürlich _____ wir wieder über moderne Kunst _____ (diskutieren), wie früher. Er _____ vor zehn Jahren nach Köln _____ (ziehen) und _____an der Internationalen Filmschule _____ (studieren), aber in der Filmbranche _____ er leider keinen Job _____ (finden). Vor ein paar Jahren _____er eine Firma _____ (gründen), die Kameras verkauft. Ich glaube, er ist ganz glücklich. Er _____mir seine Nummer _____ (geben), ich hoffe, wir bleiben in Kontakt.
Den Rest erzähle ich Dir, wenn ich wieder in Hamburg bin.
Viele Grüße
Deine Sabine



Übung

8. Setzen Sie das Prädikat im Plusquamperfekt ein!

1. Herr Schmidt konnte sich ein teures Segelboot kaufen, weil er im Lotto gewonnen hatte. (gewinnen)

2. Sie schrieb den Brief mit einer Schreibmaschine, die sie von ihrer Großmutter _____. (erben)

3. Die Frau war sehr traurig, weil ihr Hund _____ _____. (weglaufen)

4. Er fuhr nicht zur Arbeit, weil er über Nacht krank _____ _____. (werden)

5. Sie fand endlich den Hausschlüssel wieder, den sie vor sehr langer Zeit _____ _____. (verlieren)

6. Sie kam zu spät zum Unterricht, weil sie unterwegs eine Fahrradpanne _____ _____. (haben)

LIVEWORKSHEETS

7. Peter hat sich den Film angesehen, den sein Freund ihm _____ _____. (empfehlen)

8. Julia war sehr glücklich, weil sie die Prüfung _____ _____. (bestehen)

9. Nachdem Otto Hahn die Kernspaltung _____ _____ (entdecken), wurde bald die erste Atombombe gebaut.

Copyright © MSLU
Alle Rechte vorbehalten
Dina Schinkarenko

LIVEWORKSHEETS

LIVEWORKSHEETS